42. *Lyon, 1306 Januar 1.*

Der Kardinalpriester Berengar[1] *schreibt an die Bischöfe von Chur und Konstanz, der edle Mann Graf* «Rudolf von Werdenberg-Sargans[2] («nobilis vir Rodulfus Comes de Monte / forti») *habe sehr für sich gebeten, da er den Bischof von Basel,*[3] *den er letzthin vermessenerweise gefangengenommen, eine Zeitlang in Haft gehalten, seiner Pferde und anderer Habe beraubt, jetzt wieder in Freiheit gesetzt und ihm wie der Kirche Basel für allen Schaden Wiedergutmachung geleistet, dies auch durch vom Bischof und der Basler Kirche besiegelte Urkunden nachgewiesen habe. Darauf habe er, Berengar, als päpstlicher Bussrichter ihn auf seine Bitten und im besonderen Auftrag des Papstes von der Exkommunikation befreit. Jetzt aber habe er erfahren, dass die vorgelegten Urkunden mit Gewalt erpresst worden, weil der Bischof auf andere Weise nicht befreit werden konnte und dass weder der Bischof noch das Hochstift, wie in den Urkunden behauptet, entschädigt worden sind; vielmehr habe die Basler Kirche einen Schaden von mindestens viertausend Mark Silbers dadurch erlitten, dass der Bischof schmählicherweise gefangen und etwa sechs Monate in Haft gehalten, Pferde, Gold, Silber, Kleidung und anderes von beträchtlichem Werte verlor und schliesslich, in der Absicht weiterer Gelderpressung gezwungen wurde, mit Zustimmung des Basler Kapitels dem Grafen eine Burg von geringem Wert* («quoddam castrum parvi valoris»), *bisher dessen Eigentum, nun als Lehen zu übertragen, dafür aber als Entschädigung dreitausend Mark Silbers zu zahlen, obige Schadloserklärung zu leisten und auf Gegenwehr eidlich zu verzichten. Auf das Bittgesuch des Betroffenen bei der Kurie befiehlt der Kardinal den beiden Bischöfen, wenn sich die Sache so verhält, den Grafen, seine Komplizen und Anhänger zur Wiedergutmachung anzu-*

halten, wenn diese das nicht befolgen, die Verkündung der Absolution zu verhindern; der Graf, seine Komplizen und Anhänger sollen weiterhin als exkommuniziert gelten, bis der Papst auf Grund des Berichtes der Bischöfe eine andere Entscheidung trifft.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Mainz Domkapitel Urkunde n. 3568. – Italienisches Pergament 24,2 cm lang × 30,3, Plica 2,8 cm. – Vorlinierung (Zeilen und Ränder), verlängerte Schrift der ersten Zeile. – Siegel Berengars (als Bischof von Béziers): an Hanfschnur, die zweimal in der Plica eingehängt ist, Mittelteil eines ovalen, roten Siegels (Bruchstück im Kuvert), Oberteil einer Bischofsgestalt, Umschrift: S BRG . DE . – *Rückseite:* «Reuocacio absolucionis inpense captiuatoribus domini p. Episcopi basiliensis» *(14. Jahrh.);* «Excommunicatio» *(14. Jahrh.);* «N : 2» *(16. Jahrh.);* «76» *(19. Jahrh.);* «1305 Jan. 1» *(Blei, modern).*

Druck: Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kt. St. Gallen Bd. II (1972) n. 982.

Regest: Regesten der Erzbischöfe von Mainz, 1. Abt. bearb. von Ernst Vogt Bd. 1 (Leipzig 1913) n. 1078.

Zur Sache: Der Überfall auf Peter von Aspelt, auch von der Österreichischen Reimchronik, (MG Deutsche Chroniken V/2 1122 S. 1749 f.), den Kolmarer Annales Maiores (MG SS 17, 230) und von Mathias von Neuenburg (MG SS rer. Germ. Nova Series IV S. 67) gemeldet, fällt am wahrscheinlichsten auf den Oktober 1304 (s. Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kt. St. Gallens Bd. II n. 967 S. 146 Anm. 4). Der Ort des Überfalles auf den Kanzler Böhmens, der über Bayern nach Frankreich reiste um ein Bündnis gegen Habsburg abzuschliessen, kann nicht in Rätien, sondern nur im südlichen Schwaben gesucht werden. Dort konnten Rudolf von Sargans und der in n. 43 als sein Helfer genannte Wilhelm von Montfort-Tettnang zusammenarbeiten. Die Namen der in n. 43 genannten Ritter und Knechte, Hermann von Ramungen, Ulrich von Bach, Ucze von Stotzingen und Ulmer weisen auf die Gegend an der Donau bei Ulm, wo Rudolf von Sargans seine Herrschaft Albeck besass. Ulrich (= Ucze) von Stotzingen erscheint am 24. November 1322 (Lang-Freyberg, Regesta Bd. 6 S. 76) als Diener der Söhne Rudolfs II., Heinrichs und Rudolfs von Werdenberg und als Leheninhaber zu Aislingen (LK Dillingen/Donau Schwaben, Bayern).

1 *Berengar, Bischof von Béziers, seit 1305 Kardinalpriester in Rom.*

2 *Rudolf II. von Werdenberg-Sargans-Albeck † nach 1322.*

3 *Peter von Aspelt, der «Königsmacher», Bischof von Basel 1296 – 1306, Erzbischof von Mainz † nach 1320.*